

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 50 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1. Die Krise unserer Armee ist die Krise unserer Politiker

Es sind die Volksvertreter im Parlament, die über Ziel, Auftrag und Mittel unserer Armee und Landesverteidigung zu entscheiden haben. Ihnen schenken wir jeweils das Vertrauen, dass sie unsere Interessen auch in militärischen Angelegenheiten vertreten. Leider müssen wir aber feststellen, dass es immer mehr Politiker gibt, die aus Opportunismus und Karrieredenken (und anderen Gründen...) die Interessen von Armee und Landesverteidigung vernachlässigen. Wie sollen Jugendliche an die Armee glauben, wenn diese durch zweideutige politische Entscheide immer mehr zu einem Waffenmuseum wird und dadurch an Glaubwürdigkeit verliert? Nur moderne Waffen schaffen Vertrauen in die Landesverteidigung sowie in die persönlichen Möglichkeiten eines jeden Soldaten. Dazu sind aber die notwendigen Mittel bereitzustellen, die aber heute der Armee nur zum Teil zur Verfügung stehen.

2. Der militärische Vorgesetzte, der die Armee gegen aussen nicht vertritt, schadet der Armee

Besonders der Offizier hat durch die freiwillige Übernahme eines Kommandos seinen Willen kundgetan, vermehrte Verantwortung zu übernehmen. Mehr Verantwortung tragen beschränkt sich jedoch nicht nur auf die obligatorische Dienstpflicht, sondern auch auf die ausserdienstliche Tätigkeit.

3. Die Armee sind «wir alle»

Es muss nun *endgültig und überall* die Erkenntnis durchbrechen, dass die Armee nicht nur aus einigen Generälen besteht, sondern *dass die Armee wir alle sind*, dass auch die bestgemeinten Reformen versanden, wenn diejenigen, die sie durchzuführen und zu kontrollieren haben, zuwenig Entschlusskraft besitzen.

4. Die Wehrmotivation muss ausserhalb der Armee aufgebaut werden

Wo bleibt die Schulreform, die endlich einen realistischen Staatsbürgerlichen Unterricht erlauben würde? Wie sollen Jugendliche über Armee und Landesverteidigung motiviert sein, wenn viele unter ihnen oft nicht recht wissen, welche Werte sie wirklich zu verteidigen haben?

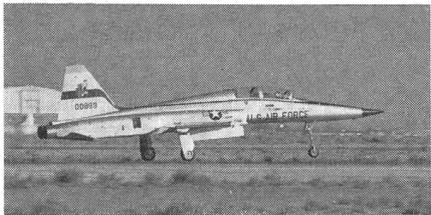
5. Die Armee muss für alle verständlich gemacht werden

Die Probleme von Armee und Landesverteidigung zu verstehen, ist nicht das Privileg einiger Spezialisten. Obwohl es über diese beiden Gebiete erstaunlich viel gutes Informationsmaterial gibt, ist es für die meisten von uns nicht oder nur schwer verständlich. Es sollte endlich der Schritt gelingen, Teile dieses Materials auch für uns Jugendliche transparent zu machen.

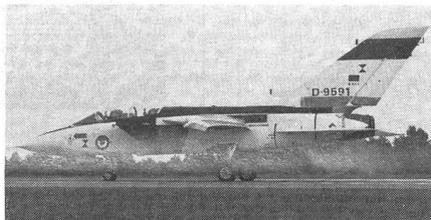
6. Die Armee braucht sich nicht selber zu rechtfertigen, sie muss von den Bürgern rechtfertigt werden

Die Armee ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck! Ihr Auftrag wurde ihr vom Volk gegeben. Es ist demnach auch an ihm, die Armee zu verteidigen.

Aus der Luft gegriffen



43 Minuten dauerte am 25. September 1974 der Jungfernflug des zweiseitigen Kampftainers und leichten Jabos F-5 F, von dem die Northrop Corporation im Auftrag der amerikanischen Luftstreitkräfte zwei Prototypen fertigt. Die vom Werkstestpiloten Dick Thomas gesteuerte Maschine erreichte anlässlich ihres Erstfluges eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 0,8 und eine maximale Höhe von 7162 m. In den darauffolgenden ersten drei Tagen ihres Testflug- und Evaluationsprogramms befand sich die F-5 F 248 Minuten in der Luft und erlangte dabei eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 1,57 und Höhen bis zu 13 716 m. Bekanntlich basiert dieser neue Doppelsitzer auf dem leichten Luftüberlegenheitsjäger und Erdkämpfer F-5 E Tiger II. Beide Flugzeuge offerieren im wesentlichen die gleichen Leistungen und Waffeneinsatzmöglichkeiten. (ADLG 12/74) ka

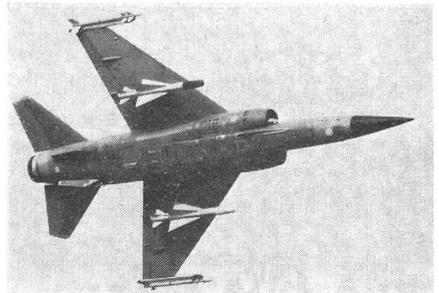


Anlässlich des offiziellen Erstfluges des Mehrzweck-Schwenkflügelkampfflugzeugs Panavia 200 / MRCA vom 21. September 1974 gab das Bundesministerium für Verteidigung der BRD folgende zusätzliche Informationen über dieses trinationale Projekt frei:

- Die vor dem offiziellen Erstflug durchgeführten Werkstattdflüge haben den Nachweis für die Lufttüchtigkeit der wichtigsten Komponenten des Panavia 200 / MRCA erbracht.
- Die bisherigen Entwicklungsergebnisse reichten es, in die nächste Entwicklungsphase einzutreten.
- Bis Ende September 1974 gingen die drei am Projekt beteiligten Partner finanzielle Verpflichtungen in der Höhe von rund 3,03 Milliarden DM ein. Davon entfallen auf Grossbritannien 1458 Millionen DM, auf die BRD 1194 Millionen DM und auf Italien 378 Millionen DM.
- Der derzeitige Stückpreis des Panavia 200 / MRCA liegt bei rund 21,08 Millionen DM (Preisstand 30. September 1973). Dieser Angabe liegt eine Stückzahl von rund 800 Maschinen zugrunde.

Wie der Bundesminister für Verteidigung, Georg Leber, anlässlich der vorerwähnten Veranstaltung im weiteren ausführte, gibt es nach genauer Prüfung der Möglichkeiten zu vertretbaren Kosten keine Alternative zum Mehrzweckkampfflugzeug Panavia 200 / MRCA. (ADLG 12/74) ka

Falls sich das aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden und Norwegen bestehende NATO-Konsortium für den Dassault-Breguet Mirage F.1 / M 53 als Ersatz für die Lockheed F-104 Starfighter entscheiden sollte, wird die Armée de l'Air zu den bereits in der Auslieferung befindlichen 105 Mehrzweckkampfflugzeugen Mirage F.1 / 9 K 50 40 zusätzliche Mirage F.1 der Version M 53 erhalten. Dies sicherte der französische Verteidigungsminister Jacques Soufflet seinen Kollegen aus den vier potentiellen Käuferstaaten zu. Dassault-Breguet seinerseits offeriert, um den Zuschlag zu erhalten, eine massive Beteiligung an der Pro-



duktion des F.1 / M 53 und plant den Bau eines weiteren Einsitzer- und eines Doppelsitzerprototyps. Erste Lieferungen an die Auftraggeber sollen noch vor Ende 1978 möglich sein. Unser Bild zeigt den Prototyp 02 des Mirage F.1 / 9 K 50, aufgenommen anlässlich von Waffeneinsatzversuchen mit zwei infrarotgesteuerten Kurvenkampfenkrafen Matra 550 Magic an den Flügelspitzen und zwei radar- oder infrarotgesteuerten Luft-Luft-Lenkkräften Matra 530 an den Unterflügelstationen. Mirage-Flugzeuge dieser Ausführung sind neben Frankreich bereits von Südafrika (48), Spanien (15, 18 Optionen) und nach offiziell unbestätigten Meldungen von Kuwait (27?) und Griechenland (40) bestellt worden. (ADLG 7/74 und 4/74) ka



Bis Mitte September 1974 akkumulierten die beiden Leichtjägerprototypen YF-16 von General Dynamics in 216 Flügen mehr als 240 Flugstunden. Dabei erreichten die von einer Mantelstromturbine Pratt & Whitney F 100-PW-100 von ungefähr 11 400 kp Standschub mit Nachverbrennung angetriebenen Maschinen Geschwindigkeiten von mehr als Mach 2 und wurden im Kurvenflug Höchstbelastungen von 9 g ausgesetzt. Zum Erprobungsprogramm der amerikanischen Luftstreitkräfte gehörten ferner Luftbetankungsmanöver, Flug- und Abwurfversuche mit 908-kg-Bomben, Landungen mit asymmetrischen Zuladungen sowie Scharfschiessübungen unter Kampfbedingungen im Unterschall- und Überschallbereich. Bei den Luftkampf-Waffenversuchen verschossen die Testpiloten der USAF über 5000 Schuss 20-mm-Munition und sieben infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkkräften AIM-9 Sidewinder. General Dynamics steht mit der YF-16 beim «Lightweight-Fighter»-Wettbewerb der US Air Force in direkter Konkurrenz zum Entwurf YF-17 von Northrop. Beide Leichtjäger werden den vier NATO-Staaten Belgien, Dänemark, Niederlande und Norwegen als Nachfolgermuster für die zu ersetzenden F-104 Starfighter angeboten. (ADLG 9/74) ka



Im Rahmen der Bemühungen des Strategic Air Command der US Air Force, die strategischen Bomber Boeing B-52 Stratofortress den heutigen Anforderungen des Luftkrieges anzupassen, laufen zurzeit verschiedene Modifikationsprogramme. Unsere Aufnahme zeigt eine mit einem Tarn-



Comptoir d'importation
de Combustibles SA 4001 BASEL

Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie-
und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum KERDANE



Hôtel de la Gare, Bienne

Telefon 2 74 94
A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée
Moderne Zimmer - Tout confort



Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75



schnell, gut,
preiswert!



FAHNEN — WIMPEL — ABZEICHEN
WAPPENSCHIEBEN in jeder Technik
GLÄSER, farbig nach Wunsch dekoriert
MEDAILLEN, KRANZABZEICHEN, EHRENPREISE

Siegrist, Fahnen + Heraldik, 4900 Langenthal, ☎ 063 2 77 88

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskork-
platten kaschirt mit Stoff oder kunststoff-
beschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -rin-
gen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen
Façonartikeln.



ROBOR STAHLWINDEN
2 - 20 Tonnen

100 Jahre bewährte Qualität

Leicht und stark!
Für Bau, Industrie, Lastwagen,
Lokomotiven, Forst- und Land-
wirtschaft.

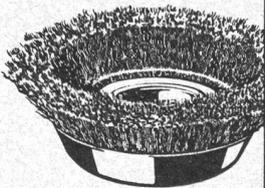
LASTWINDENFABRIK HANS WEISS
BERN 27 - Bethlehem Telephone (031) 66 17 14



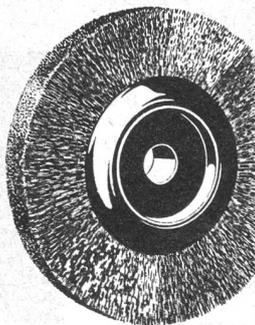
Kollbrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenberglplatz 11



THOMA



Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73

Vorhangstoffe für Kasernen,
Schulen, Spitäler und Hotels
Verdunkelungsstoffe
Kunstleder/Duschenvorhänge
Tapeziererartikel
Möbelstoffe/Windfangstoffe

Schoop

8152 Glattbrugg - ZH
Sägereistrasse 21
Tel. 051/83 30 30

anstrich versehene Boeing B-52 H, die mit Luft-Boden-Kurzstreckenangriffsflugkörpern AGM-69 A SRAM, verbesserten ECM-Geräten sowie einem Electro-Optical-Viewing-System versehen wurde. Letzteres besteht aus zwei steuerbaren Sensoren unter dem Rumpfbügel. Bei den eingebauten Geräten handelt es sich um eine Vorwärtssicht-infrarotanlage von Hughes und eine Restlichtfernsehkamera von Westinghouse. Dank dieser Ausrüstung wird es den Besatzungen der B-52-Modelle G und H in Zukunft möglich sein, bei Tag und Nacht Angriffe in ständigem Tiefflug durchzuführen. Boeing baute insgesamt 193 G- und 102 H-Versionen dieses von sechs Mann Besatzung geflogenen achtstrahligen Bombers, der bis in die achtziger Jahre hinein eine der Stützen des SAC bleiben soll. ka



Fünf gegenwärtig in der Luftverteidigungsrolle mit dem Allwetter-Abfangjäger BAC Lightning F.Mk.6 operierende Staffeln des Strike Command der Royal Air Force werden in Zukunft Phantom-Jabo für diese Aufgabe erhalten, da man letztere durch die Einführung des taktischen Kampfflugzeuges Jaguar nicht mehr länger für den Erdkampf benötigt. Bereits heute fliegt eine Phantom-Staffel der RAF ausschliesslich Abfangjagdeinsätze. Dank dem integrierten Feuerleitsystem, das auf einer modifizierten Puls-Doppler-Radaranlage AN/AWG-10 von Westinghouse basiert, und der auf unserem Bild gut sichtbaren Bewaffnung, die sich aus



«Gruppe Vögeli, Helm ab! Marschhalt!»

infrarotsteuerten AIM-9 D-Sidewinder- und radar-gelenkten AIM-7 E-Sparrow-Luft-Luft-Lenk Waffen sowie einem unter dem Rumpf montierbaren 20-mm-M-61 A 1-Kanonenbehälter des Typs SUU-23 A zusammensetzt, wird die Phantom eine beträchtliche Verstärkung des britischen Luftverteidigungspotentials bringen. Ab 1982 dürfte man sie dann teilweise durch die in Entwicklung befindliche Abfangjagdversion des Schwenkflügel-kampfflugzeuges Panavia 200 / MRCA ablösen. ka

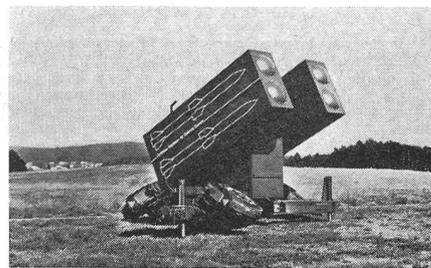


Im UTTAS-Programm (Utility Tactical Transport Aircraft System) haben die beiden Prototypen YUH-60 A von Sikorsky und YUH-61 A von Boeing Vertol ihre Flugerprobung aufgenommen, die Anfang 1976 mit einem Fly-off und der Wahl des Gewinners des entsprechenden Wettbewerbes der US Army abgeschlossen werden soll. UTTAS wird ab 1978 die zurzeit im Dienst stehenden Mehrzweckhubschrauber Bell UH-1 H ablösen. Der neue Helikopter weist gegenüber dem zu ersetzenden Modell beträchtliche Verbesserungen auf. So offeriert beispielsweise der YUH-60 A von Sikorsky eine um 1100 Prozent grössere Zuladungsmöglichkeit, eine um 40 Prozent höhere Marschgeschwindigkeit und eine doppelt so gute Manövrierfähigkeit. Die UTTAS-Drehflügler sollen vor allem für den Transport von Truppen und Material sowie für die Evakuierung von Verwundeten Verwendung finden. (ADLG 974) ka

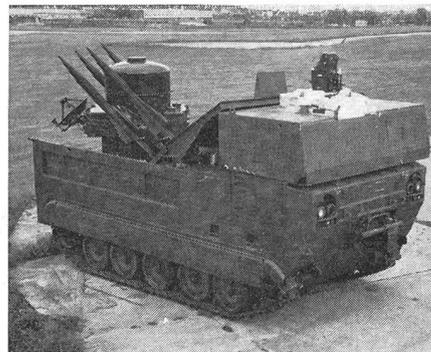
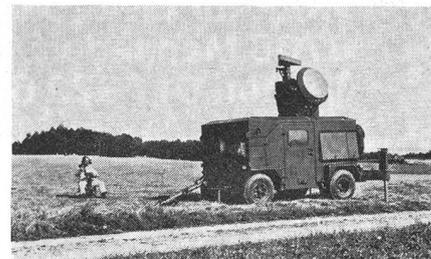


Auf dem italienischen Versuchsgelände Pratica di Mare in der Nähe von Rom hat die Firma Selenia SpA das Flugtestprogramm mit der von ihr aus der amerikanischen AIM-7 E Sparrow entwickelten Lenkwaffe Aspide-1 A aufgenommen. Die neue Rakete soll nach Abschluss der Erprobung in einer Boden-Luft- und einer Luft-Luft-Version gefertigt werden. In der ersten Einsatzart löst sie die RIM-7 H Sea Sparrow beim Schiff-Luft-Lenk Waffensystem Albatros ab und bildet zudem einen integrierenden Bestandteil des in Entwicklung befindlichen Tieffliegerabwehrsystems Spada. Bei der Luftzielbekämpfung wird sie zuerst die Jabo F-104 S Starfighter (Bild) und später auch die Schwenkflügel-Mehrzweckkampfflugzeuge Panavia 200 / MRCA der italienischen Luftstreitkräfte bewaffnen. Ein von Selenia ausgelegter halbaktiver Radarzielsuchkopf ermöglicht selbst die Bekämpfung tiefer fliegender Ziele (Shoot up / Shoot down capability). Dank einem stark verbesserten Antrieb und den gegenüber der AIM-7 E etwas grösseren Abmessungen dürfte die Luft-Luft-Lenk Waffe Aspide-1 A eine maximale Reichweite von 50 km und eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 4(+) erreichen. Erste Lieferungen an die Aeronautica Militare Italiana sind für 1977 vorgesehen. ka

Anlässlich der Farnborough Air Show stellte die Contraves AG erstmals einen auf einem Fahrgestell der bekannten 35-mm-Flabkanone 63 von Bührle (Oerlikon) aufgebauten bemannten Werfer für vier abschussbereite Kurzstrecken-Fliegerabwehr Lenkwaffen Sparrow vor. Die Zielzuweisung erfolgt durch das ebenfalls von Contraves ent-



wickelte Feuerleitsystem Skyguard, während für die Lenkung der mit einem halbaktiven Radarzielsuchkopf bestückten Sparrow-Flugkörper eine CW-Beleuchtungsantenne direkt im Werfer integriert ist. Diese wird optisch oder von Skyguard gesteuert. Eines der hervorsteckendsten Merkmale des Feuerleitsystems Skyguard, für das Contraves kurz vor Redaktionsschluss einen ersten Auftrag aus Österreich erhalten konnte, ist die Tatsache, dass es dank seiner modernen Auslegung praktisch in sämtliche auf dem Markt erhältliche Kurzstrecken-Fliegerabwehr Lenkwaffen- und Flabkanonensysteme bzw. in eine entsprechende Kombination davon integriert werden kann. Bekanntlich prüfen auch unsere Fliegerabwehrtruppen die Beschaffung von Skyguard als Ersatz für die veralteten Super-Fledermaus-Geräte in den 35-mm-Flab-Batterien. Falls für diesen Zweck gewählt, dürfte man Skyguard aus naheliegenden Gründen auch für die Feuerleitung des für unsere Armee zu beschaffenden Tieffliegerabwehr Raketen systems einführen. (ADLG 973) ka



Ein neuer Exportauftrag ist für das von der Guided Weapons Division der British Aircraft Corporation entwickelte Tieffliegerabwehr Raketen system Rapier zu melden. Nach Sambia und dem Iran bestellte als dritter ausländischer Staat Oman 28 Feuereinheiten und die dazugehörigen Prüf- und Wartungseinrichtungen. Jede der in Auftrag gegebenen Feuereinheiten umfasst einen Starter mit vier abschussbereiten Lenkwaffen, ein optisches Verfolgungsgerät, einen Stromgenerator, einen Anhänger für den Transport zusätzlicher Rapier-Flugkörper und zwei Landrover-Zugfahrzeuge. Praktisch gleichzeitig konnte BAC die Unterzeichnung eines Vertrages mit dem iranischen Verteidigungsministerium für die gemeinsame Entwicklung einer auf einem Gleiskettenfahrzeug M 548 aufgebauten Rapier-Version bekanntgeben. In dieser Aufbauart wäre das Rapier-System in der Lage, mechanisierten Verbänden zu folgen und sie gegen feindliche Luftangriffe zu verteidigen. Unser Bild zeigt einen Prototyp dieser Selbstfahrlafette, die neben einer für die optische Zielverfolgung ausgelegten Feuereinheit bis zu acht Reserveraketen mitführen kann. Erste Versuchs-

CERBERUS

Wir sind auf dem Gebiete der Entwicklung und Konstruktion von elektronischen Geräten eine führende Firma und beschäftigen gegen 1200 Mitarbeiter.

Für die Durchführung und Überwachung von Versuchen zur Erprobung neu entwickelter Produkte suchen wir

FEAM / Elektroniker

die Interesse haben, in die Aufgaben eines

Applikationstechnikers

eingeführt zu werden, um darnach weitgehend selbständig Anwendungsfragen zu bearbeiten.

Als modernes Unternehmen können wir Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen und eine kollegiale Arbeitsatmosphäre offerieren. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Herr H. P. Thalman oder der Personaldienst zur Verfügung.

Cerberus AG
Werk für Elektronentechnik
8708 Männedorf
Telefon 01 / 922 61 11



F. Hofmann USINE MÉCANIQUE DU CHEMINET

Corcelles-Neuchâtel, Rue Gare 7a

Téléphone 31 13 05

Etamage, emboutissage, fabrication d'articles en séries, tabourets et chaises pour bureaux et ateliers, crochets-mousquetons et articles de sellerie, boîtes métalliques de lavage et tamis pour industrie, etc.

Sammel- mappen

für die Zeitschrift

«Schweizer Soldat»

Gediegene elegante Ausführung

mit modernster Mechanik

Preis inkl. Porto und Verpackung: Fr. 10.—

Bestellungen bitte an:

«Schweizer Soldat», Postfach 56, 8712 Stäfa

Telefon 01 928 11 01

Henzel

reinigt
färbt und
bügelt

Telefon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice
Uniformen- und Kleiderreinigung

35 Filialen in
Zürich, Aarau, Baden-
Wettingen, Brugg, Lenz-
burg, Wohlen, Villmergen,
Bremgarten, Shopping-
Center Spreitenbach,
Kloten, Winterthur,
Schlieren, Baar, Zug
sowie viele Ablagen
in der ganzen Schweiz

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

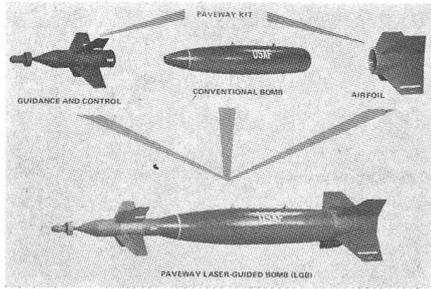
FÄRBEREI UND
CHEM. REINIGUNG
Braun & Co.

Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77

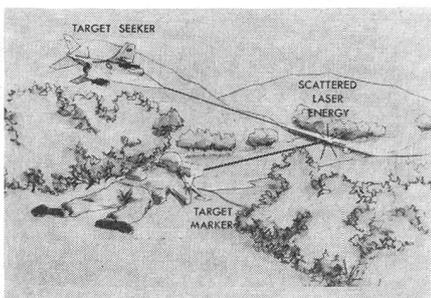
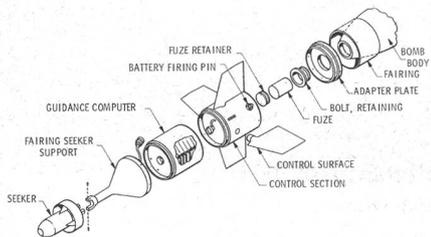
Kauft Waren stets mit Garantie...
...an einer Plömbe kennt man sie!

Verlangen Sie Gratismuster von der
Plombenfabrik in Horn (Thurgau) Tel. (071) 41 44 22

abschüsse ab dieser Selbstfahrlafette haben bereits stattgefunden und gute Resultate ergeben. Wir werden in einem späteren «Aus der Luft gegriffen» etwas näher auf das Tracked Rapier Air Defence System eingehen, da diese Ausführung vor allem auch für unsere Fliegerabwehrtruppen von grossem Interesse ist. (ADLG 9/74) ka



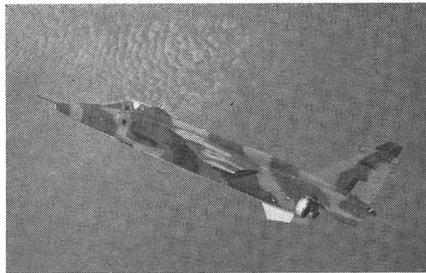
Die bei der USAF, der USN, dem USMC, in Süd-vietnam, im Iran und in Israel eingeführten laser-gelenkten Abwurfaffen Paveway bestehen aus konventionellen, ungebremsten Bomben, die kurz vor ihrem Einsatz mit einem Lenkbombenrüsatz bestückt werden, der sich aus einer Laserzielsucheinheit mit Leitwerk und Stabilisierungsflächen zusammensetzt. Das Trägerflugzeug selbst benötigt keinerlei Modifikationen. Das Aufhängen der Bombe an den Rumpf- oder Flächenträgern, der Einbau des Zünders und die Ausrüstung mit dem Lenkbombenrüsatz Paveway beanspruchen etwa 15 Minuten Zeit. Der Laserlenksatz offeriert innerhalb der einer gewöhnlichen Abwurfaffe gesetzten Grenzen ein Manövrieren in der Endphase des Falles und damit eine gegenüber konventionellen Freifallbomben bedeutend bessere Treffererwartung. Nach dem Abwurf der Paveway-Bombe erfasst der Zielsucher die vom Ziel reflektierte Laserenergie und schaltet sich darauf auf. Falls aus irgendeinem Grunde keine Laserenergie verfügbar ist, wird das Leitwerk in einer neutralen Position blockiert, und die Bombe fällt ballistisch. In den Haushaltsjahren 1971 bis 1974 beschafften die amerikanischen Streitkräfte rund 51 000 Laserlenkbombenrüsätze, deren Fertigungskosten pro Stück rund 8400 Franken betragen sollen. (ADLG 11/74) ka



Die Erdkampfflugzeuge Harrier und Jaguar der Royal Air Force erhalten eine von Ferranti Ltd. ausgelegte Laserzielsuch- und -entfernungsmessanlage, die es den beiden vorerwähnten Mustern ermöglicht, laserbeleuchtete Ziele im schnellen Tiefflug und beim ersten Angriff erfolgreich zu bekämpfen, selbst wenn diese für den Piloten nicht sichtbar sind.



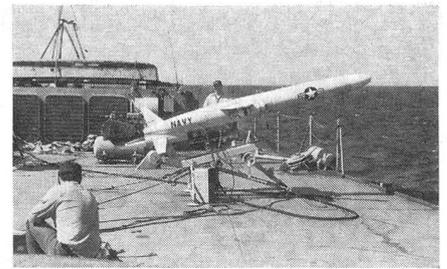
Das zu zerstörende Ziel wird von einem vorgeschobenen Fliegerleitoffizier mit Hilfe eines tragbaren, rund 20 kg schweren Laserzielmalkierers und -entfernungsmessers (Target Marker) markiert. Unser obiges Bild zeigt ein solches Gerät, mit dem auch Distanzen vermessen und Ziele für den Einsatz von lasergelenkten Waffen ausgeleuchtet werden können.



Im meisselförmigen Rumpfbug dieses Jaguar-Erdkampfers ist ein Laserzielsuch- und -entfernungsmesssystem (Target Seeker) untergebracht, das die vom Ziel reflektierte Laserenergie erfasst und automatisch verfolgt. Die für den Zielflug notwendigen Steuerbefehle (Azimut und Elevation) werden dem Piloten nach dem Aufschalten praktisch in Echtzeit auf dem Blickfeldarstellungsgerät im Cockpit präsentiert. Eine Variante des für den Jaguar und den Harrier bestellten Laser Ranger and Marked Target Seeker (LRMTS) soll auch das Mehrzweckkampfflugzeug Panavia 200 / MRCA ausrüsten. ka

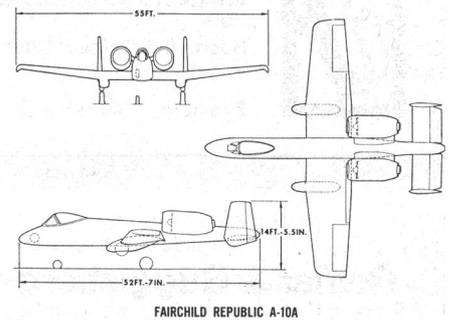


Um dem Tagaufklärungssystem S-35 E Draken Nachteinsatztauglichkeit zu verleihen, entwickelte die staatliche Förenade Fabriksverken (FFV) im Auftrag der schwedischen Luftwaffe einen Nachtaufklärungsbehälter. Basierend auf einem gewöhnlichen Draken-Brennstoffzusatztank, besitzt der neue Pod, den wir auf unserem Bild an der rechten Unterrumpfstation sehen, eine Länge von 4,27 m, einen Durchmesser von 0,48 m und ein Gesamtgewicht von 190 kg. Bei den eingebauten Systemen handelt es sich um ein Infrarot-Elektronenblitzgerät mit einem Abdeckungsbereich von 120 Grad und drei 70-mm-Nachtkameras Vinten 591 mit einem Sichtfeld von 40 x 120 Grad. Mit dieser Anlage, die vom Trägerflugzeug neben der elektrischen Energie lediglich Informationen über die Fluggeschwindigkeit und -höhe sowie den Belichtungsimpulse erhält, kann bei einer Geschwindigkeit von Mach 0,95 eine Fläche von 100 km Länge und 1 km Breite aufgeklärt werden. Die dabei erzielten Aufnahmen sind so gut, dass man sogar einzelne Personen ohne Schwierigkeiten identifizieren kann. Bereits interessieren sich zahlreiche Staaten für diesen schwedischen Nachtaufklärungsbehälter, der seit Ende 1973 bei zwei Draken-Aufklärereinheiten der Flygvapnet eingeführt ist. ka



Bei einem von den drei US-Wehrzweigen gemeinsam durchgeführten amphibischen Manöver «Solid Shield» wurde eine modifizierte Version der Ziel- und Aufklärungsdrohne Northrop MQM-74 mit der Bezeichnung NV-128 für die Anfertigung von Luftaufnahmen des Landaumes eingesetzt. Der Start des mit einer 70-mm-Fotokamera und einer Filmkamera für Aufnahmen schräg nach vorn ausgerüsteten Fernlenkflugzeugs erfolgte ab einem Landungsboot der amerikanischen Marine. Nach einem 72 Minuten dauernden Flug standen die belichteten Filme für das Entwickeln zur Verfügung, und weitere 26 Minuten später konnten die Auswerter mit ihrer Arbeit beginnen. Anstelle der vorerwähnten Aufklärungsausrüstung kann auch ein Infrarot-Zeilenabstaster mitgeführt werden. Die Navigation des NV-128 erfolgt über eine integrierte Loran-Anlage. Angetrieben von einer Strahltriebwerke Williams Research, erreicht dieser neue Northrop-Entwurf eine Höchstgeschwindigkeit von rund 830 km/h und eine maximale Höhe von 10 500 m. ka

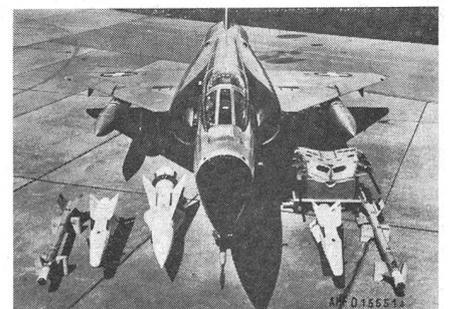
Three View «Aktuell»



Prototyp US Air Force — Fairchild Republic A-10 A
Einsitziges Erdkampff- und Luftnahunterstützungsflugzeug (ADLG 10/74) ka

Die Datenecke . . .

In der heutigen Datenecke möchten wir die verschiedenen Bewaffnungs- und Zuladungsmöglichkeiten der wichtigsten Kampfflugzeuge unserer Flugwaffe vorstellen. ka



Abfangjäger und Jagdbomber Mirage III S

- Von links nach rechts:
- Infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwanne AIM-9 E Sidewinder
 - Radargesteuerte Allwetter-Luft-Luft-Lenkwanne HM-55 S Falcon
 - Funkferngesteuerte Luft-Boden-Lenkwanne AS-30
 - 2 30-mm-DEFA-Kanonen mit je 125 Schuss Munition
 - 2 500-l-Überschall-Brennstoffzusatztanks unter den Flügeln

Fachfirmen des Baugewerbes

BAU - UNTERNEHMUNG



ZÜRICH UND SCHLIEREN

Keller & Walther

Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli

Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

Gesensschmieden

Stauchschmieden

jeder Art

**Hammerwerk Waldis
5703 Seon AG**



Gebrüder Krämer AG

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen Zürich



Aktiengesellschaft Jäggi

Hoch- und Tiefbau **Oiten** Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Maurer + Hösli AG

Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

8034 Zürich

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel

Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton

Strassenbeläge Asphaltarbeiten

Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22



**BANNWART AG
SOLOTHURN**

Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82

F. Arnold, Aschwanden & Cie.

Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

Toneatti & Co. AG

Rapperswil SG
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU
STOLLEN- UND GELEISEBAU



Schaffroth & Späti AG

Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur

Gegründet 1872

Telefon (052) 29 71 21

EISEN AG BERN



Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

Casty & Co. AG

Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

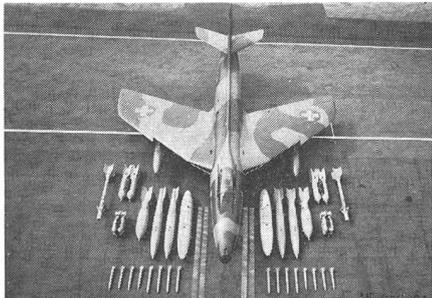
Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83



Tag- und Nachtaufklärer Mirage III RS

Von links nach rechts:

- Infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwafe AIM-9 E Sidewinder
- 1100-l-Brennstoffzusatztank
- Starthilferaketen für die Reduktion der Startstrecke auf etwa 300 m
- 2 30-mm-DEFA-Kanonen mit je 125 Schuss Munition
- Blitzlichtpatronen-Abschussvorrichtung für Nachtaufnahmen
- Vollständige Aufklärungs-ausrüstung in der Flugzeugnase, bestehend aus vier Kameras für Hoch- und Tieflugaufnahmen bei Tag und Nacht
- 2 500-l-Überschall-Brennstoffzusatz-tanks unter den Flügeln



Erdkampfflugzeug Hunter Mk.58

Von links nach rechts:

- Infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwafe AIM-9 E Sidewinder
- Sprengbomben in Bündeln 2 zu 200 kg und 4 zu 50 kg
- 400-kg-Sprengbombe «alt»
- 450-kg-Spreng- und Panzerbomben «neu»
- 450-l-Brennstoffzusatz-tanks unter den Flügeln
- 675-l-Brennstoffzusatz-tanks
- 4 30-mm-Aden-Kanonen mit 560 Schuss Munition
- Ungelenkte 8-cm-Spreng- und Hohlpanzer-raketen



Falls der leichte Raumschutzzäger F-5 E Tiger II von der Schweizer Luftwaffe beschafft wird, erhält er mit grösster Wahrscheinlichkeit ein Dispersensystem für Infrarotablenkkartuschen, die feindliche infrarotzielsuchende Flugkörper ableiten. Die erste Serie von 30 werkrevidierten Hunter-Kampfflugzeugen für unsere Flugwaffe ist nun bei der Truppe, und die Auslieferung der zweiten Serie, darunter acht Doppelsitzer, hat bereits begonnen. Vier mit dem Streubomben-dispenser BD-1 (Strebo) bestückte Mehrzweck-Schwenkflügelkampfflugzeuge Panavia 200 / MRCA sollen in der Lage sein, 1 km² Gelände wirkungsvoll verminen zu können. Aus einer Angriffshöhe von 3352 m und auf eine Entfernung von 35 km zerstört die Besatzung einer F-14 Tomcat mit einer Luft-Luft-Lenkwafe AIM-54 A Phoenix eine rund 15 m über See fliegende Zieldrohne BQM-34, die eine feindliche Schiffsbekämpfungslenkwafe markierte. Die irakischen Luftstreitkräfte sollen aus der Sowjetunion weitere Mehrzweck-Schwenkflügelkampfflugzeuge MiG-23 und Erdkämpfer Suchoj SU-20 erhalten haben. Die US Air Force beschäftigt sich mit der Entwicklung von Infrarotgeräten, die in Verbindung mit Radarheckwarnanlagen den Raum hinter Kampfflugzeugen überwachen und bei einem gegnerischen Angriff mit infrarotgesteuerten Luft-Luft-Lenkwafern automatisch IR-Gegenmassnahmen auslösen. Zwischen dem 9. und 13. September 1974 verschoss die deutsche Bundesmarine auf einem französischen Versuchsgelände mit Erfolg zwei Schiffsbekämpfungslenkwafern des Typs MM.38 Exocet ab einem Schnellboot der Klasse 148. Die Columbus Aircraft Division von Rockwell Int. erhielt einen Anschlussauftrag der amerikanischen Marine in der Höhe von rund 4 Millionen Dollar für die weitere Entwicklung des V/STOL-Kampfflugzeugs XFV-12 A. Am 20. September 1974 übernahm die niederländische Luftwaffe den ersten von 22 bestellten Tag- und Nachtaufklärungsbehältern Orpheus. Die britische Regierung bestellte zu den bereits in Auftrag gegebenen 142 Aerospatiale/Westland SA.341 Gazelle weitere 60 dieser Drehflügler, die für die britische Armee bestimmt sind (Army 159, Royal Navy 29 und RAF 14). Die Sowjetunion lieferte eine unbekannte Anzahl (50?) von Mehrzweck-Schwenkflügelkampfflugzeugen MiG-23 an Ägypten. Malaysia bestellte bei Lockheed sechs Mittel- und Langstreckentransporter C-130 H Hercules. In Frankreich werden Vorkehrungen getroffen, um die Luft-Schiff-Version AM.39 der Lenkwafe Exocet auch ab dem Jabo Mirage F.1 verschiessen zu können (Super Etendard und Atlantic). Die US Army bestellte bei der Bell Helicopter Company weitere 54 Mehrzweckhubschrauber UH-1 H für Auslieferung zwischen Januar und Dezember 1976. Gemäss einer Meldung aus Israel exportiert man nicht nur das Schiff-Schiff-Flugkörpersystem Gabriel, sondern auch die infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkwafe Shafrir (Südafrika?). Die mexikanische Luftwaffe gab bei der Beech Aircraft Corp. 20 Trainingsmaschinen des Typs Bonanza F 33 C in Auftrag. LTV Aerospace lieferte bis heute mehr als 1200 Erdkampfflugzeuge A-7 Corsair II in fünf verschiedenen Versionen an die USAF und die USN. Technische Daten der Luft-Schiff-Ausführung AM.39 der Lenkwafe Exocet: Abschussgewicht 650 kg, Länge 4,6 m, Durchmesser 0,348 m, Spannweite unter 1 m, Reichweite maximal 52 bis 70 km, aktiver Radarzielsuchkopf. Die Bell Helicopter Company lieferte bis heute rund 10 000 Mehrzweckhubschrauber der UH-1-Familie an Streitkräfte in aller Welt. Die Israel Aircraft Industries Ltd. wird einen weiteren leichten Arava-Transporter an die mexikanischen Luftstreitkräfte liefern. ka

Blick über die Grenzen

Dienstdauer für Soldaten (in Monaten)

Belgien	12 (Flieger 16)
Bulgarien	24
Bundesrepublik	
Deutschland	15
Dänemark	9
DDR	18
Frankreich	12
Griechenland	24
Grossbritannien	Keine Dienstpflicht
Israel	36 (Frauen 20)
Italien	15 (Flieger 24)
Jugoslawien	15
Niederlande	18 (Flieger 21)
Norwegen	12 (Flieger 15)
Österreich	8
Polen	24
Portugal	24 (Flieger 36)
Rumänien	16
Schweden	7 1/2 bis 15
Schweiz	12 (auf 30 Jahre verteilt)
Spanien	18
Tschecho-	
slowakei	24
UdSSR	24
Ungarn	24
USA	Keine Dienstpflicht

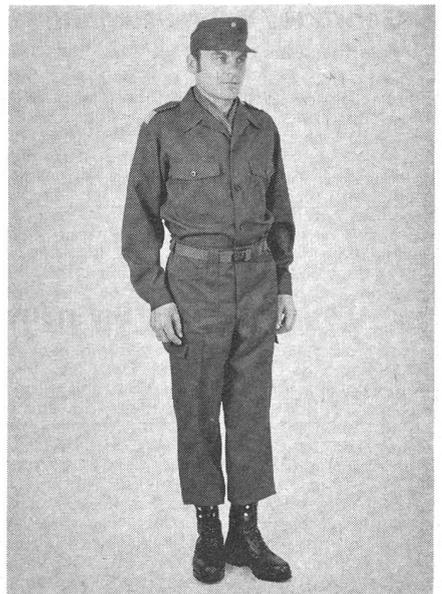
(Quelle:
Military Balance 74/75, IISS London)

*

Österreich

Neue Uniform und Ausrüstung für das Bundesheer

Seit dem Jahre 1971 war eine Arbeitsgruppe mit der Neuentwicklung der Truppenausrüstung und der Mannesausrüstung beschäftigt. Aufgabe dieser Arbeitsgruppe war es, den Soldaten so auszurüsten, dass er optimale Beweglichkeit auf dem Gefechtsfeld entwickeln kann und seine Lei-



Der Drillchanzug mit Drillchappe und Strapazschuh 4 bildet die Grundstufe des «Kampfanzeuges 75».

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104